

Außenhandel Aktuell

 Vereinigte Volksbank
Raiffeisenbank eG

Volksbank Odenwald · Raiffeisen-Volksbank Miltenberg

Ausgabe August 2017



• Estland, Lettland, Litauen - Infrastrukturprojekt Rail Baltica

Die Hochgeschwindigkeitsstrecke Rail Baltica, die Estland, Lettland und Litauen von Nord nach Süd queren soll, ist derzeit das größte Infrastrukturprojekt im Baltikum. Es sieht den Bau einer etwa 870 km langen, modernen Schnellbahnstrecke vor. Jüngsten Schätzungen zufolge wird das Projekt rund 5,8 Mrd. Euro kosten, 85% davon finanziert die Europäische Union (EU). Die ersten Ausschreibungsverfahren sind angelaufen.

Weitere Informationen sowie Internetadressen zum Projekt finden Sie unter:
<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=planungen-fuer-die-rail-baltica-nehmen-fahrt-auf,did=1713798.html>

• Vietnam – Wirtschaftswachstum/Nachfrage nach ausländischen Maschinen

Die Nachfrage nach Maschinenbauprodukten in Vietnam steigt. Ein konstant hohes Wirtschaftswachstum und steigende Anforderungen an vietnamesische Waren schaffen Raum für Investitionen in die Produktion. Neben der Textil- und der Kunststoffbranche bieten auch der Agrarsektor und die Nahrungsmittelverarbeitung Chancen für Maschinen- und Anlagenbauer. Das Land ist auf Importe angewiesen, da der Maschinenbau in Vietnam noch wenig ausgebildet ist.

Lesen Sie den vollständigen Artikel nach einer kostenfreien Anmeldung unter:

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-maschinen-und-anlagenbau,t=branche-kompakt-wirtschaftswachstum-pusht-vietnams-nachfrage-nach-auslaendischen-maschinen,did=1752758.html>

• Indien: Textil- und Bekleidungsindustrie wird kräftig gefördert

Indien gehört zu den weltweit größten Herstellern von Textilien. Baumwollstoffe und Heimtextilien gehören zu den Exportschlägern. Die Bekleidungsindustrie spielt eine vergleichsweise kleine Rolle und droht im Wettbewerb zurückzufallen. Beide Bereiche müssen hochwertiger und nachhaltiger produzieren. Das Textilministerium unterstützt die fragmentierte Branche. Ausländische Zulieferer und Einkäufer können den Markt auf Messen erkunden.

Ausführliche Informationen finden Sie unter nachfolgendem Link:

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=indiens-textil-und-bekleidungsindustrie-wird-kräftig-gefoerdert,did=1746560.html>

• Irland: Investitionen von mehreren Milliarden Euro in Wassertechnik

Irland modernisiert seine Frisch- und Abwassersysteme und gibt hierfür 5,5 Mrd. Euro aus. Die Kläranlagen sind vielerorts unzureichend, zudem gibt es bei der Trinkwasserversorgung hohe Leitungsverluste. Der irische Import von Wasserausrüstungen ist 2016 gestiegen, deutsche Lieferanten haben jedoch Lieferanteile verloren. Die Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer (AHK) führt für deutsche Hersteller vom 06.-10.11.2017 eine Geschäftsanbahnungsreise nach Irland durch.

Ihr Ansprechpartner:

Team Außenhandel

Telefon: (0 61 62) 8 07 41 60
Telefax: (0 61 62) 80 74 81 60

E-Mail:
aussenhandel@vvr.de

• Indonesien: Importe ziehen wieder an

Indonesiens Wirtschaft hat hohe Wachstumsraten. Dennoch sind die Importe seit 2012 kontinuierlich zurückgegangen. Bis 2016 betrug das Minus knapp 30 %. Deutsche Lieferanten haben in nahezu allen Industriebereichen verloren, aber insgesamt ihren Importanteil gehalten. Bei Elektronik, Arzneimitteln sowie Mess- und Regeltechnik gewann "made in Germany" sogar hinzu. Im 1. Halbjahr 2017 sind die deutschen Lieferungen in den Archipel wieder um 15 % gestiegen.

Info Link: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=indonesiens-importe-ziehen-wieder-an,did=1755772.html>

• Schweiz: Wirtschaft profitiert von Fachkräften aus der EU

Das Schweizer Personenfreizügigkeitsabkommen (FZA) mit der EU ist seit 15 Jahren in Kraft. Die arbeitsmarktgetriebene Zuwanderung unter dem FZA hat dabei ein starkes bildungsintensives Beschäftigungswachstum ermöglicht. Dies hat die Entwicklung zu einer zunehmenden Spezialisierung der Schweizer Wirtschaft auf Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung begünstigt. Dies zeigt der aktuelle "13. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen Schweiz-EU", der im Juli 2017 veröffentlicht wurde.

Info Link: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=schweizer-wirtschaft-profitiert-von-fachkraeften-aus-der-eu,did=1753364.html>

• Japan/EU: erzielen Einigung über Freihandelsabkommen

Das zukunftssträchtige Freihandelsabkommen zwischen Japan und der Europäischen Union (EU) ist auf den Weg gebracht. Durch die politische Einigung im Juli 2017 wurden die Schranken für die Abschlussverhandlungen geöffnet. Während die japanische Seite den freien Handel vor allem für die Automobil- und Elektronikexporte nutzen möchte, steht beim Interesse der EU der Nahrungsmittelbereich - insbesondere Molkereierzeugnisse sowie Fleisch - im Vordergrund. Es geht jedoch um viel mehr.

Info Link: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/freihandelsabkommen,t=japan-und-eu-erzielen-einigung-ueber-freihandelsabkommen,did=1745966.html>

• Griechenland: Bundesdeckungen im Kurzfristgeschäft weiter möglich

Die Bundesregierung bietet weiterhin die Möglichkeit, Geschäfte in Griechenland zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen mit Hermesdeckungen abzusichern. Die Grundlage hierfür ist eine bis zum 30. Juni 2018 verlängerte Entscheidung der EU-Kommission zur vorübergehenden Nicht-Marktfähigkeit Griechenlands. Sie ermöglicht Exportkreditagenturen, Ausfuhren mit Zahlungszielen von unter zwei Jahren staatlich abzusichern. Dies ist ansonsten in den EU- und OECD-Kernländern ausgeschlossen. Bei entsprechender Bonität des Bestellers besteht bei Einzeldeckungen zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen eine Absicherungsmöglichkeit für Geschäfte bis zu 500.000 Euro. Die Höchstgrenze für ein Limit für Sammeldeckungen beträgt 2,5 Mio. Euro.

Info Link: <https://www.agaportal.de/Resources/Persistent/7a428178570186e2988c8c728de3b9a986627eef/ar280.pdf>

• Zollbestimmungen - Neugestaltung der Auskunftsdatenbank

Aktuelle Informationen zum Warenursprung und zu Präferenzen können über die Internetseite www.wup.zoll.de abgerufen werden. WuP online ist ein komfortables Auskunftssystem zum Warenursprungs- und Präferenzrecht der Europäischen Union. Durch die Neugestaltung dieser Datenbank wurde die Nutzerfreundlichkeit erhöht. So erfolgt nun ein unmittelbarer Zugang zu der länderbezogenen Verarbeitungsliste und es werden detaillierten Beschreibungen und Hinweise zur Nutzung der Datenbank angeboten. Ab sofort steht auch eine mobile Variante für Tablets und Smartphones zur Verfügung.